

Wir holen uns die Nacht zurück

Theater
Strahl

Unterrichtsmaterial

Inhalt Unterrichtsmaterial

Wir holen uns die Nacht zurück

Seite

Inhaltsverzeichnis

VORWORT.....	2
INFORMATIONEN ZUM STÜCK	3
Credits.....	3
Stückzusammenfassung	3
Szenenspiegel.....	4
INTERVIEW MASHA SAPIZHAK	7
DIDAKTISCHER TEIL	9
Fragebogen	9
TANZ- UND THEATERPRAKTISCHER TEIL.....	12
INFORMATIVER TEIL	14
Interview mit Rüdiger Schmolke.....	14
BERATUNG, DANK, IMPRESSUM	16
THEATERPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE BEI STRAHL.....	16

Vorwort

Sehr geehrtes Publikum, liebe Lehrkräfte!

Anbei finden Sie verschiedene Materialien, mit denen Sie Ihre Klasse auf den Theaterbesuch des Stücks *Wir holen uns die Nacht zurück* vorbereiten können sowie Vorschläge für Übungen zur Nachbereitung des Theaterbesuchs.

Wir holen uns die Nacht zurück ist ein Roadmovie, wild, anarchisch und gegen alle Regeln. Es geht um Drogensucht, Co-Abhängigkeit und Loyalität in einer Freundschaft: Wie kann man einen geliebten Menschen schützen, ohne sich dabei selbst zu verlieren?

Dieses Stück überschreitet die Grenzen des klassischen Theaters, indem es eine nicht-lineare, eher filmische Dramaturgie verwendet. Die Geschichte führt uns nicht nur an verschiedene Orte, sondern auch in verschiedene Zeiträume.

Darüber hinaus versucht meine Arbeit als Choreograf zusammen mit der Regisseurin Masha Sapizhak, die Grenzen, und auch mögliche Hierarchien, die zwischen Tanz und Theater bestehen, verschwinden zu lassen. Diese beiden Genres dienen demselben Zweck: die Geschichte und die Gefühlswelten der Protagonisten auf die Bühne zu übersetzen und dem Publikum intensive wie leichte Momente zu bieten.

Im Namen des Teams von Theater Strahl wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffe, Sie bald in unserem Theater begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen,

Florian Bilbao
Choreograf, Tanz- & Theaterpädagoge

Informationen zum Stück

Credits

Uraufführung: 11.04.2024

Spielort: Theater Strahl
Kulturhaus Schöneberg, Kyffhäuserstr. 23, 10781 Berlin

Text: Nora Hoch | Nach dem Roman "Wir holen uns die Nacht zurück" © 2022, dtv

Regie: Masha Sapizhak

Ausstattung: Arina Slobodianik

Choreografie und Theaterpädagogik: Florian Bilbao

Regieassistentz: Aybüke Kara

Spieler*innen: Jana Heilmann, Leon Zawadi Kasili, Anne Sofie Schietzold

Stückzusammenfassung

Kaja und Ilvy - zwei Mädchen wie Schwestern. Sie wachsen im gleichen Haus auf und entdecken die erste Liebe, Partys – und Drogen. Die Freundschaft kommt an ihre Grenzen, als Kaja immer weiter in den Drogensumpf abrutscht und Ilvys Rettungsversuche scheitern. Als Kaja zugehörnt von einer Party verschwindet, begibt sich Ilvy mit ihrem Freund Kaan auf die Suche nach ihr. Dabei offenbart sich ihr ein Leben von dem Ilvy nichts wusste.

Figurensteckbriefe

Ilvy: sensibel, introvertiert, schüchtern

Die 16-Jährige lebt allein mit ihrer Mutter. Sie steht nicht gerne im Mittelpunkt und hat wenig Selbstvertrauen. Sie feiert gerne, aber nur mit Alkohol und gelegentlich mit Cannabis.

Kaja: entschlossen, extrovertiert, fröhlich.

Sie flüchtet oft zu Ilvy, um der toxischen und gewalttätigen Atmosphäre zu entfliehen, die sie bei ihren Eltern erlebt. Sie hat immer gute Ideen und setzt sie gerne direkt in die Tat um. Sie ist eine bekannte und respektierte Person in ihrer Schule und konsumiert auf Partys viele Drogen.

Kaan: freundlich, einfühlsam, vernünftig.

Er ist ein sehr guter Freund von Ilvy, der sich mehr von ihrer Beziehung erhofft. Er kennt Kaja nur aus der Schule und über Ilvy, ist aber bereit, Ilvy bei der Suche zu helfen. Er hat immer ein offenes Ohr für Ilvys Wünsche, will aber nicht, dass sie sich selbst in ihrer Suche vergisst.

Szenenspiegel

1. Einlass Club

Die Bässe der Musik lassen schon die Wände des Theaters erzittern, bevor man es überhaupt betreten hat, und Kaja befindet sich bereits im Publikum. Sie wartet sehnsüchtig darauf, in den Club zu kommen, und ihre Energie strahlt auf das gesamte Publikum ab.

2. Prolog Ilvy zu Hause

Ilvy sitzt allein an ihrem Schreibtisch und zeichnet in ihrem Skizzenbuch. Sie hört auf zu zeichnen und erzählt uns von ihrer Bewunderung für ihre beste Freundin Kaja.

3. Kaja und Ilvy

Die beiden Protagonistinnen laden uns in ihre spielerische Welt der intensiven Komplizenschaft ein und steigen dann auf ihr Fahrrad, um in den Club zu fahren.

4. Queen Bee

Sie bringen uns in den Club "Queen Bee", wo sie auf Kaan treffen, der eine unangenehme Begegnung hat: Eine Gruppe von Rechtsradikalen will sich mit ihm prügeln, aber Kaja rettet die Situation auf ihre Weise. Nachdem Kaja MDMA genommen hat, verschwindet sie.

5. Sonntagsfrühstück bei Kaan

Ilvy kommt zu Kaan, der gerade mit seiner Familie frühstückt, um ihn um Hilfe zu bitten. Nach kurzer Überzeugungsarbeit gelingt es Ilvy, ihn zu motivieren, ihr bei der Suche zu helfen.

6. Phantom Kaja

Kaja bewegt sich auf der Bühne, als ob sie magische Kräfte hätte. Aber ist das wirklich Kaja oder ist das nur ein Traum von Ilvy? Vielleicht ist es Kajas Gefühl von Macht, das in den Tanz übertragen wird? Auf jeden Fall ist dies ein erster Riss in der Zeit:

7. Flashback Camping

Ilvy beschließt Kaja zusammen mit Kaan zu suchen. Sie gehen in den Wald, wo sie den Sommer mit Kaja verbracht hat, aber Kaja ist nicht da. Wir werden in die Vergangenheit zurückversetzt und befinden uns nun mit Kaja und Ilvy in jenem berühmten Sommer.

8. Suche im Keller

Kaan und Ilvy suchen weiter nach Kaja. In einem Keller finden sie Hinweise. Kaja war regelmäßig hier.

9. Rückblende Geburtstag

Ilvy beschließt, in der Hütte nachzusehen, in der sie ihren Geburtstag gefeiert hatten, aber auch dort finden sie Kaja nicht. Wir werden zu diesem denkwürdigen Geburtstag zurückversetzt, bei dem die Hütte in Flammen aufging.

10. Kaans Bedingungen

Kaan überzeugt Ilvy, mit zu ihm zu kommen, um sich auszuruhen und zu essen, bevor sie sich wieder auf die Suche nach Kaja begeben.

11. Albtraum

Ilvy fällt es schwer, bei Kaan einzuschlafen, da ihre Gefühle für ihn nicht mehr nur freundschaftlich sind. Während sie schläft, träumt sie von Kaja in ihrem Haus, die die Gewalt ihres Vaters gegen ihre Mutter nicht mehr erträgt.

12. Wo ist Kaja?

Kaan beschließt, alle Leute zu fragen, die sie kennen, und nach vielen Versuchen erhält er eine Nachricht von einem Freund von Kaja (der Lange): "Sie ist bei mir".

13. Der Lange

Der Lange erklärt, dass sie in der Nacht völlig unter Drogen bei ihm aufgetaucht sei, sich in sein Bett gelegt hat und eingeschlafen sei. Aber kurz nachdem er die Nachricht an Kaan geschrieben hat, war sie plötzlich verschwunden.

Kaan erhält eine Nachricht, dass seine Mutter ins Krankenhaus eingeliefert wurde.

14. Krankenhaus

Als Ilvy Kaan ins Krankenhaus begleitet, sieht sie Kaja, die an Infusionen hängt und bewusstlos ist. Der Arzt sagt ihr, dass Kaja Glück hatte, dass sie überlebt hat. Ilvy ist erleichtert, weil sie endlich weiß, wo Kaja ist.

15. Ilvy und Kaan Roadtrip

Da Kaja nun in Sicherheit ist, schlägt Kaan vor, gemeinsam eine Runde mit dem Roller zu drehen, um auf andere Gedanken zu kommen.

16. Rausgeschmissen

Wir sind wieder in Ilvys Zimmer. Kaja kommt nachts zu Ilvy, weil ihr Vater sie aus dem Haus geworfen hat, nachdem sie ihm gesagt hat, dass er aufhören soll, ihre Mutter zu schlagen.

17. Karaoke

Um ihre Freundin auf andere Gedanken zu bringen, singt Ilvy ihr ein Lied vor. Kaan versucht mitzumachen, aber Kaja will Ilvy für sich haben.

18. Einhorn

Zurück in der Ausgangszeitlinie: Kaja ist aus dem Krankenhaus entlassen worden und die beiden besten Freundinnen sind zu einer Party eingeladen. Ilvy beschließt, zum ersten Mal MDMA zu nehmen und hat einen Trip mit einem Einhorn.

19. Der Schlüssel

Zurück in Ilvys Zimmer. Ilvy sitzt an ihrem Schreibtisch und zeichnet. Kaja hat gerade einen Wohnungsschlüssel von Ilvys Mutter bekommen und kommt, um Ilvy die gute Nachricht zu erzählen, aber sie reagiert nicht wie erwartet.

20. Fischmarkt

Ilvy besucht Kaan, der sie zum Fischmarkt einlädt. Sie erleben einen schönen Moment inmitten der Fischstände. Anschließend lädt Kaan sie zu einem Roadtrip nach Berlin ein und Ilvy schlägt vor, Kaja mitzunehmen.

21. Falsches Ende

Ilvy glaubt, dass diese Reise das Ende aller Probleme sein wird. aber kurz vor der Abreise treffen Kaja und Ilvy auf Kajas Mutter, die noch immer unter der Gewalt des Vaters leidet. Verwirrt will Kaja sofort nach Berlin aufbrechen.

22. Auto

Die Fahrt verläuft zunächst sehr gut, bis Kaja und Kaan Kokain nehmen. Ilvy nickt kurz ein und als sie aufwacht, sieht sie Kaja am Steuer sitzen, die keinen Führerschein hat. Voller Wut fordert sie, so schnell wie möglich anzuhalten, und verlässt das Auto.

23. Abschied von Kaja

Ilvy und Kaja treffen sich nach ein paar Tagen in Hamburg wieder. Kaja versucht, mit ihr zu sprechen und ihr näher zu kommen, aber Ilvy will ihr bewusst machen, dass sie sie alle hätte töten können. Ilvy hat ihrer Mutter von Kajas Suchtproblemen erzählt und die hat Hilfe für Kaja in einer anderen Stadt organisiert.

24. Abschied Kaan

Kaan möchte sich bei Ilvy entschuldigen. Ilvy eröffnet Kaan, dass es nicht der richtige Zeitpunkt für eine romantische Beziehung zwischen den beiden ist.

25. Epilog

Ilvy allein an ihrem Schreibtisch, sie zeichnet und erhält einen Brief von Kaja, die sich in der Genesungsphase befindet. Ilvy weiß nicht, ob sie ihr antworten will, sieht aber in der neuen leeren Seite ihres Skizzenbuchs die Möglichkeit eines Neuanfangs.

Interview Masha Sapizhak

(übersetzt aus dem Englischen)

Wie bist du im Theater Strahl gelandet?

Ich habe Russland zu Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine verlassen. Ich kam zunächst in Georgien an, aber ich suchte nach Möglichkeiten, nach Europa zu kommen, und fand das Stipendienprogramm „artists at risk“ der Martin-Roth-Initiative. Ich wurde in das einjährige Programm aufgenommen und Theater Strahl war meine Gastinstitution. Ich habe bei Produktionen assistiert, mit der Theaterpädagogikabteilung zusammengearbeitet und auch einen eigenen Ferien-Workshop für Jugendliche gegeben. Das Programm war im Oktober zu Ende, aber dann hat mich Strahl gefragt, ob ich die Regie zum Stück „Wir holen uns die Nacht zurück“ übernehmen möchte.

Für diese Stück hast du mit einem Skript gearbeitet, aber ich weiß, dass du auch viel dokumentarisches Theater inszeniert hast. Kannst du uns die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede dieser beiden Methoden erläutern?

Bei beiden Methoden muss man zuerst das Thema kennen, mit dem man arbeitet, und man muss in seine eigenen Recherchen zu diesem Thema eintauchen, bevor man mit seinem Team zu arbeiten beginnt. (Artikel lesen, Interviews mit Menschen führen, usw.). Der größte Unterschied ist die dramaturgische Linie. Im Dokumentartheater hat man zum Beispiel verschiedene Interviews, deren Reihenfolge man ausprobieren kann, man kann sie kombinieren, man kann mit ihnen machen, was man will, und aus all dem eine neue Geschichte erschaffen. Aber bei einem Stücktext ist die Linie schon vorgegeben.

Was ist für dich das Hauptthema dieses Stücks?

Das Hauptthema ist Co-Abhängigkeit in Beziehungen. Wie sie entsteht, wie sie sich entwickeln und wie sie enden kann. Denn ein Mensch mit Suchtproblemen schadet nicht nur sich selbst, sondern allen Menschen in seinem Umfeld. Und das Hauptaugenmerk liegt auf diesem besonderen Mädchen, Ilvy, dessen Freundin ein Drogenproblem hat.

Wie arbeitest du mit den Schauspieler*innen?

In der ersten Phase des Prozesses sprechen wir viel über das Thema, ich erzähle von meinen Recherchen und wir sprechen über einige persönliche Themen, die mit dem Thema zu tun haben, an dem wir arbeiten. Dann gehen wir den Text durch und ich gebe ihnen die Aufgabe, folgende Fragen zu beantworten: Was ist zwischen mir und meiner Figur ähnlich? Was ist

anders? Was ist das Tragische, das Komische und das Schöne an meiner Figur? Was ist für mich als Person interessant, was ich in meiner Figur suche? Das hilft ihnen, ihren Charakter zu entwickeln. Danach proben wir auf der Bühne mit einer Mischung aus Improvisation und einigen Bildern, die ich im Kopf habe. Und ich gebe den Schauspieler*innen auch im fertigen Stück gerne etwas Freiheit. Manchmal gebe ich ihnen nur einen Rahmen, in dem sie improvisieren können, und bei anderen Szenen inszeniere ich sie von Kopf bis Fuß.

Was möchtest du über die Beziehung zwischen Tanz und Theater erzählen und warum arbeitest du mit einem Choreographen zusammen?

Ich bin der Meinung, dass die Grenzen zwischen den Genres heute fließend sind und ich möchte nicht, dass die Ideen in alten Formen stecken bleiben. Wichtig ist, dass man erforscht, wie verschiedene Medien für eine Idee zusammenarbeiten können.

Ich habe einige Erfahrung mit zeitgenössischem Tanz, ich kann den Schauspieler*innen helfen, sich auf ihre eigene Weise zu bewegen, aber das reicht nicht aus. Für die Bühne müssen wir die Verbindung zwischen der Linie der Figur und dem Gefühl, das wir vermitteln wollen, finden. Choreographen haben normalerweise die Instrumente, um die innere Welt sichtbar zu machen.

Für dieses Stück hast du auch Arina Slobodianik an deiner Seite, die für die Kostüme, das Bühnenbild und die Videoanimationen verantwortlich ist. Hast du schon mit ihr zusammengearbeitet?

Ich habe einige Stücke von ihr gesehen, und wir haben einige gemeinsame Freunde, aber das ist das erste Mal, dass wir zusammenarbeiten. Ich fühle mich sehr wohl mit ihr, weil ich weiß, dass ich ihr vollkommen vertrauen kann. Es passt also gut zusammen, denn es fällt mir wirklich leicht, mit ihr zu arbeiten.

Was möchtest du den Zuschauer*innen sagen, bevor sie in die Show kommen?

Ich möchte einfach, dass das Publikum offen ist für verschiedene Arten von Emotionen und Erfahrungen, die es während der Show machen kann. Und versteckt eure Emotionen nicht, reagiert so, wie ihr wollt: Wenn ihr lachen wollt, lacht bitte. Wenn ihr weinen wollt, dann weint bitte. Wenn ihr schlafen wollt, könnt ihr auch schlafen, und wenn ihr gehen wollt, bleiben die Türen offen...

Didaktischer Teil

Fragebogen

Wir, das Theater Strahl, machen Theater- und Tanzstücke für junge Menschen. Dabei versuchen wir immer in einem engen Kontakt mit unserem Publikum zu sein, also mit dir, mit euch! Wir wollen wissen, ob die Themen, die wir wählen, für dich/euch wichtig und interessant sind, was sie mit deinem/eurem Leben zu tun haben. Daher freuen wir uns über viele ausgefüllte und an uns zurück geschickte Fragebögen!

Entweder per mail an f.bilbao@theater-strahl.de
oder per Post an:

Theater Strahl
z.Hd. Florian Bilbao
Marktstr. 11, 10317 Berlin

Außerdem könnt ihr den Fragebogen nutzen, um den Theaterbesuch gemeinsam vor- bzw. nachzubereiten und über die Themen ins Gespräch zu kommen.

Uns ist es wichtig, dass ihr euch frei äußern könnt: Der Fragebogen ist also anonym!

Ihr findet die online Version hier:

<https://www.theater-strahl.de/programm/wir-holen-uns-die-nacht-zurueck/>

Hast du noch Kontakt zu Leuten, die du aus der Kita kennst?

- Ja
- Nein

Aus der Grundschule?

- Ja
- Nein

Wie lange dauert deine längste Freundschaft schon?

- 1 Jahr
- weniger als 3 Jahre
- weniger als 5 Jahre
- weniger als 10 Jahre

- mehr als 10 Jahre

Bei extremen Gefühlen wie Trauer und Wut neigen wir dazu, uns in uns selbst zu verschließen und uns für die Hilfe unserer Freund*innen unempänglich zu machen. Manchmal will man einfach keine Hilfe...
Kennst du dieses Gefühl?

- Ja
- Nein

Wie oft tritt dieses Gefühl auf?

- sehr selten
- regelmäßig
- oft
- sehr oft

Ist es dir schon einmal gelungen, allein aus diesem Zustand herauszukommen? Wenn ja, wie hast du das gemacht? (2 Sätze reichen)

Beispiel:

Du hast dich gerade mit deinen Eltern gestritten und du hast in 15 Minuten ein Date. Was tust du, um über den Ärger hinwegzukommen? Schreibe ein paar Sätze, in denen du diese konkrete Situation beschreibst. Wie fühlst du dich am Anfang? Was machst du? (z.B Musik hören, spazieren gehen, etwas trinken...) Wie fühlst du dich, wenn du bei deinem Date ankommst?

Dein*e beste*r Freund*in hat ein Problem. Du könntest ihm*ihr helfen, aber er*sie will deine Hilfe nicht. Was machst du?

Versuchst du, das Gespräch auf ein völlig anderes Thema zu lenken, um die Stimmung zu ändern? Worüber würdest du mit ihr/ihn reden? (Nenne zwei Themen)

Schickst du ihr*ihm ein Musikstück? Welches?

Schreibst du ihr*ihm eine Nachricht? Was?

Schlägst du vor, dass sie*er sich bei dir einen Film ansieht? Welchen?

Welche Substanzen verursachen deiner Meinung nach die meisten Suchtschäden bei Personen zwischen 16 und 20 Jahren? (Setz die Zahlen von 1 bis 3 in der Reihenfolge deiner Wichtigkeit ein)

Kaffee
Alkohol
Zigaretten
Cannabis
Kokain
Andere Chemikalien (MDMA, Speed, Meth...)

Zitat:

"Wir waren vorher immer zu zweit, Kaja und ich. Immer wir beide zusammen. Aber mit der Angst um sie, da bin ich allein. Sie sieht gar nicht, was mit ihr passiert. Und jetzt hat sie mich komplett allein gelassen."

Hast du schon einmal eine Freundschaft verloren?

Ja
Nein
Aus welchem Grund?

Von einer toxischen Beziehung spricht man, wenn sich eine Person in einem Leidenszustand befindet, der in der Beziehung nicht gelöst werden kann. In unserer Geschichte leidet Ilvy darunter, dass sie ihrer besten Freundin nicht helfen kann, sie setzt ihre ganze Energie dafür ein und wird sich dann bewusst, dass sie ihre eigenen Bedürfnisse und Wünsche vergessen hat... Wie weit würdest du gehen, um einer*em Freund*in zu helfen? Nenne ein konkretes Beispiel.

Wo ist deine persönliche Grenze?

Woran merkst du, dass deine Grenze erreicht ist?

Wenn die Person deine Hilfe nicht will, wen würdest du als Erstes um Rat fragen?

- Ihre/seine anderen Freunde?
- Ihre/seine Eltern?
- Deine Eltern?
- einen Klassenlehrer/eine Klassenlehrerin?
- Dein Arzt/deine Ärztin?

Kann man jemanden retten, der nicht gerettet werden will?

- ja
- Nein

Tanz- und Theaterpraktischer Teil

Rollenwechsel als einzelne Geschichte

Dauer	15 Minuten
Ziel	Vorstellungskraft, Anpassungsfähigkeit, Geschichten erzählen, Improvisation
Material	nichts
Ablauf	Person A denkt sich eine Figur aus und erzählt der Gruppe ihre Geschichte. Eine andere Person B kommt von hinten und berührt die Erzählerin, die daraufhin stehen bleibt (Freeze). Dann nimmt Person B genau den Platz von Person A ein (Freeze). Person A berührt Person B und geht weg, Person B erzählt die Geschichte von Person A weiter. Dann kommt Person C von hinten und so weiter...

Variante: **Rollenwechsel als Situation**

Dauer	15 Minuten
Ziel	Vorstellungskraft, Anpassungsfähigkeit, Gruppenimprovisation mit Sprache
Material	nichts
Ablauf	3 Personen denken sich eine Szene aus und fangen an, sie zu spielen. Es könnte als Hilfestellung ein gemeinsames Thema wie Party oder Krankenhaus geben. Auf ein akustisches Signal hin bleibt jede Person stehen (Freeze) und nimmt dann den Platz einer anderen Person ein

	(Freeze). Beim zweiten Ton setzen sie die Szene fort und so weiter...
--	---

Gefühlslinie

Dauer	10 Minuten
Ziel	Gefühle verkörpern, schnelles Eintauchen in theatrale Zustände, Improvisation
Material	Kreide oder Kreppklebeband, um eine Linie auf den Boden zu zeichnen oder zu kleben
Ablauf	<p>Die Schüler*innen stehen hinter einer Linie. Der*die Lehrer*in nennt ein Gefühl (Wut, Langeweile, verliebt, ungeduldig...) oder eine Situation (Du wartest auf dein Date, ihr wartet darauf, in einen Club zu kommen...) alle gehen vor die Linie und spielen dieses Gefühl oder diese Situation, wenn er*sie bereit sind, solange er*sie möchte.</p> <p>Variante: Die Gruppe kann auch geteilt werden, so dass es eine spielende und eine zuschauende Gruppe gibt, die nach einem wertschätzenden Feedback die Rollen tauschen. Auch die Anweisungen können von der zuschauenden Gruppe kommen.</p>

Flaschenspiel

Dauer	15 Minuten
Ziel	Körperspannung, Vertrauen bilden, eigene Grenzen kennenlernen, Gruppendynamik
Material	Gruppen von 6 bis 8 Personen
Ablauf	<p>Eine Person steht mit vor der Brust verschränkten Armen und muss gerade wie eine Flasche stehen bleiben. Die anderen bilden einen winzigen Kreis um sie herum, wobei die offenen Hände zu ihr zeigen und die Füße fest im Boden verankert sind. Die Person in der Mitte lässt sich in eine Richtung fallen, die anderen fangen das Gewicht ab und drücken die Person an vorher vereinbarten Stellen wie Schulter, Oberarm, Rücken sanft in Richtung Mitte zurück. Die Person in der Mitte sollte ihre Füße an derselben Stelle behalten und kann versuchen, die Augen zu schließen.</p>

	Da diese Übung Konzentration und Vertrauen erfordert und die Angst vor einem Sturz nicht zu unterschätzen ist, kann sie jeder in seinem eigenen Tempo absolvieren.
--	--

Ich-Spiel

Dauer	8 Minuten
Ziel	Gruppendynamik, Reaktivität, Vertrauen
Materiale	Gruppen von Minimum 8 Personen, bei Bedarf entspannte Musik
Ablauf	Alle gehen im Raum und sobald eine Person "Ich!" ruft, fällt sie langsam in eine Richtung (gleiches Prinzip wie Flaschenspiel aber diesmal mit Augen auf). Die ganze Gruppe rennt zu ihr, um sie aufzufangen und wieder auf die Beine zu stellen. Alle gehen wieder in den Raum zurück bis eine andere Person ruft: "Ich!" Variante: selbes Prinzip aber nur zur zweit. Sehr hohe Konzentration erforderlich!

Informativer Teil

Interview mit Rüdiger Schmolke

Fachreferent Beratung und Prävention
 Notdienst für Suchtmittelgefährdete und -abhängige Berlin e.V.
<https://www.drogennotdienst.de>
<https://safer-nightlife.berlin/>

Du arbeitest seit Jahren in der Drogenprävention, wie würdest du präventive Arbeit beschreiben?

Traditionell sagt man immer Prävention sollte eigentlich beginnen, bevor es ein Kontakt mit dem Konsumstoff gibt. Und heute sagen wir Prävention ist alles, was Menschen unterstützt, sie zu sensibilisieren und über sich selbst zu reflektieren, bevor ein manifestes Problem entsteht. D.h., dass wir Leute unterstützen, wenn sie schon konsumieren, und wir bezeichnen es auch als Prävention.

Wie schätzt du die Lage von Drogenkonsum in Berlin ein?

Berlin hat eine lange Geschichte von Drogenkonsum und der Substanzkonsum spielte seit der Industrialisierung immer eine große Rolle.

Drogen sind besonders präsent im Alltag und höher verfügbar als in anderen Städten in Deutschland.

Und wie hat sich die Lage verändert in den letzten fünf Jahren?

Die Substanzvielfalt ist höher geworden und Drogen sind auch insgesamt billiger geworden. Dadurch gibt es große Herausforderungen. Im Einzelnen heißt es, dass es immer mehr junge Menschen gibt, die z.B. regelmäßig Kokain konsumieren, aber auch eine Vielzahl anderer Stoffe. Der Alltagskonsum von Cannabis ist auch gestiegen in den letzten zehn Jahren.

Apropos Cannabis, was hältst du von der Teillegalisierung?

Wir bieten Unterstützung an für Menschen, damit sie selber möglichst gut ihren Konsum steuern können. Die Entkriminalisierung und Teillegalisierung, wie sie jetzt läuft, ist ein wichtiger Schritt damit Leute tabufreier Hilfe holen und sich Informationen aneignen können, aber wir müssen das natürlich auch genau beobachten. Es muss gut begleitet sein, durch Prävention.

Siehst du Theater auch als eine präventive Arbeit?

Suchtpräventive Arbeit konzentriert sich mehr auf pädagogische Aneignung oder Vermittlung von Kompetenzen für Menschen. Dafür brauchen wir spezielle Methoden, um mit den Menschen ins Reflektieren zu kommen. Ich würde sagen, das Theater ein guter Einstieg sein kann, aber es ist keine Prävention an sich.

In unserem Stück liegt der Fokus nicht auf dem Drogenkonsum, sondern auf der Beziehung und auf dem Konzept von Co-Abhängigkeit. Wie siehst du das?

Probleme beim Konsum entstehen nicht wegen der Drogen, sondern es hat immer mit mir und meiner Beziehung in der Welt zu tun. Und das sind die entscheidenden Faktoren, ob ich mein Konsum ziemlich unproblematisch gestalten kann, oder ob es mir nicht so gut gelingt. Insofern finde ich euer Konzept richtig. Das Wort Co-Abhängigkeit ist aber umstritten. Es hilft einigen Menschen zu verstehen, dass sie eine wichtige Funktion spielen können. Aber andere Leute können es als bevormundend, zuschreibend oder stigmatisierend empfinden, weil sie verantwortlich gemacht werden für etwas, was eine andere Person tut. Deshalb vermeiden wir eigentlich dieses Wort und sprechen über Rollenverteilungen in der Beziehung. Ein sehr wichtiges Wort für uns ist Empowerment!

Was kann ich tun als Elternteil, wenn mein Kind Hilfe in Bezug auf Drogenkonsum braucht?

Eine Grundregel sollte sein: im Kontakt bleiben. Man sollte versuchen, nicht in die Extremen zu fallen. Weder das autoritäre „Du darfst es nicht!“ noch das

lässiger „Mach doch was du willst...“ sondern immer im Gespräch bleiben: „Es interessiert mich, ich will mehr wissen, ich mache mich Sorgen. Ich will dir nichts verbieten, aber ich möchte mit dir sprechen.“ Wir müssen einen Raum schaffen, wo das Angebot auf eine gute Kommunikation entsteht. Und wenn man sich machtlos fühlt, dann einfach professionelle Hilfe holen. Wir unterstützen euch gern

Beratung, Dank, Impressum

Beratung

Auf der Website des Drogen Notdienstes Berlin finden Sie Informationen rund um Beratung für suchterkrankte Menschen und deren Angehörige.

<https://www.drogennotdienst.de>

Danke an

Die Schüler*innen der 9.Klasse der evangelische Schule Charlottenburg (Kurs „Ästhetische Bildung“) für deren hilfreiches Feedback bei einer Probe.

Impressum

Redaktion: Florian Bilbao

Layout: Lena Lenz

Deckblatt: Fuchs und Lommatzsch

Kontakt

Theater Strahl, Marktstr. 11, 10317 Berlin

strahl@theater-strahl.de | tickets@theater-strahl.de

T: 030 236 340 300 | www.theater-strahl.de

Theaterpädagogische Angebote bei Strahl

Unterrichtsmaterial

Zu jedem unserer Stücke bieten wir didaktisches Material zur Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs an. Die Materialien können unter www.theater-strahl.de kostenlos heruntergeladen werden. Print-Exemplare sind an der Kasse oder per Post erhältlich (3 € zzgl. 3 € Versand).

Theaterpraktische Workshops

Sie verschaffen den Schüler*innen mit den Mitteln des Theaters einen direkten Zugang zur jeweiligen Inszenierung. Die Teilnahme ist kostenlos.

Nachgespräche mit Schauspieler*innen

Sie finden direkt im Anschluss an die Vorstellung statt. Die Schüler*innen kommen mit den Spieler*innen über das Stück ins Gespräch. Auf Anfrage. Dauer max. 30 Minuten.

Expert*innengespräche

Expert*innen unserer Kooperationsinstitutionen geben vertiefende Informationen zu den Themen der Stücke. Ob Kosten entstehen, unterscheidet sich je nach Kooperation. Fragen Sie gerne in der Theaterpädagogik nach.

Öffentliche Proben

Nach der Teilnahme an einer Theaterprobe tauschen sich die Jugendlichen mit den Theaterprofis aus.

Premierenklassen

Die Premierenklasse begleitet den Probenprozess eines Stückes, berät das Produktionsteam, entwickelt gemeinsam mit den Theaterpädagog*innen einen künstlerischen Beitrag und ist Ehrengast bei der Premiere.

STRAHL.Spezial

In regelmäßigen Abständen veranstaltet Strahl Express-Fortbildungen für Pädagog*innen. In Anbindung an ausgewählte Stücke geben Expert*innen unterschiedlicher Fachrichtungen praxisorientierte Impulse, in denen Methoden zu unterrichtsrelevanten Themengebieten vorgestellt und exemplarisch erprobt werden.

XKursion Theater

Ein Theaterbesuch mit Schüler*innen: Von der Orga bis zur Nachbereitung. Der Workshop ist in Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch kostenlos. Ticketpreis für Gruppen 7,50 € pro Person (einschl. Handout).

Vorstellungen für Lehrer*innen

Bei allen Neuproduktionen laden wir zu einer kostenlosen Vorstellung mit anschließendem Gespräch mit unseren Theaterpädagog*innen ein.

Ganz nah dran als Kontaktlehrer*in

Infos: Lena Lenz, T. 030-236 340 300 | l.lenz@theater-strahl.de | www.theater-strahl.de

Tickets & Infos

Alle Infos rund um den Theaterbesuch, Tickets und theaterpädagogischen Angeboten gibt es unter T. 030-236 340 300, tickets@theater-strahl.de und auf www.theater-strahl.de